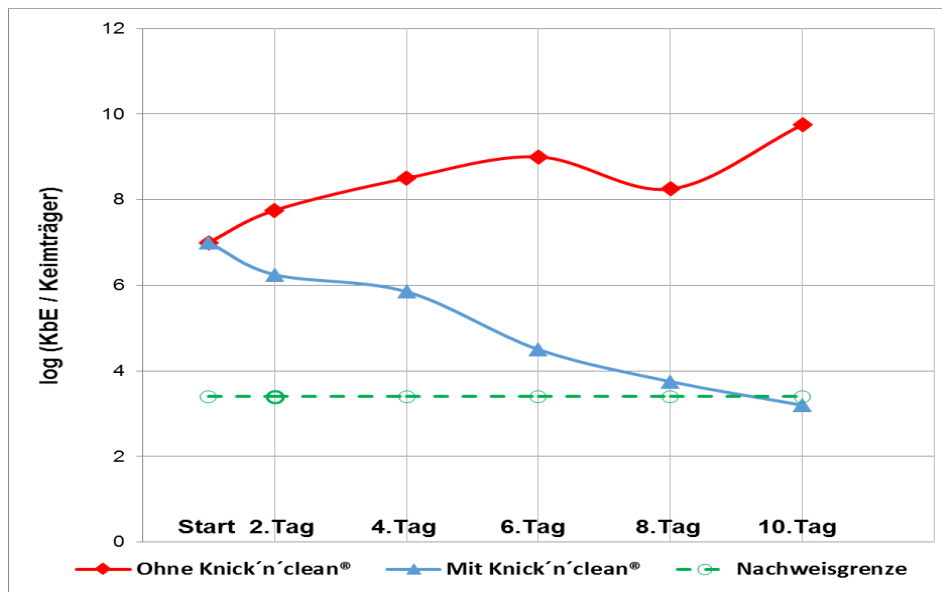


Gutachten von fridgedoc[®] food protect

1) Die Wirksamkeit von fridgedoc[®] food protect wird durch das Gutachten vom Lebensmittelinstitut der Universität Hannover bestätigt.



In zwei baugleichen Kühlschränken wurden auf Petrischalen \log_{10}^7 (10.000.000) Pseudomonaden gestellt. Nach 5-6 Tagen sind diese im Kühlschrank mit fridgedoc[®] food protect um 99,9% reduziert worden und sinken später unter die Nachweisgrenze (blaue Linie). Im anderen Kühlschrank (rote Linie) ohne fridgedoc[®] food protect stiegen die Pseudomonaden auf \log_{10}^9 (1.000.000.000) an.

2) Die Unbedenklichkeit von fridgedoc[®] food protect hat das Fraunhofer Institut ITEM aus Hannover in zwei Gutachten bestätigt.

- Unter Gebrauchsbedingungen im Kühlschrank wurde eine maximale Konzentration, die sich nach 3-4 Tagen einstellt, an Wirkstoff von 0,015 mg/120L gemessen. Die mittlere Konzentration über einen Zeitraum von 30 Tagen beträgt somit 0,0102 mg/120L.
- Es wurden keine toxikologischen Nebenreaktionsprodukte unter den angewendeten Prüfmethode festgestellt.

Der Wirkstoff, der aus dem fridgedoc[®] food protect-Stab entweicht, wurde auch von der European Food Safety Authority (EFSA) als Konservierungsmittel als Lebensmittelzusatzstoff freigegeben: <http://www.efsa.europa.eu/de/efsajournal/pub/4388>



3) Zusätzlicher Schutz vor Viren dank fridgedoc® food protect

Effect of low-concentration chlorine dioxide gas against bacteria and viruses on a glass surface in wet environments

H.Morino, T. Fukuda, T. Miura and T. Shibata

Diese Studie zeigt, dass ein niedrig konzentriertes ClO₂-Gas (Mittelwert 0-05 ppmv) E. coli, Flu-A (>5 log₁₀-Reduktionen) und S.aureus, inaktiviert, FCV (>2 log₁₀-Reduktionen) im feuchten Zustand innerhalb von 5 h.

Diese Ergebnisse legen nahe, dass die niedrige Konzentration von ClO₂ verschiedene Arten von Mikroben wie z.B. grampositive Bakterien, Gram-negative Bakterien, umhüllte Viren und nicht umhüllte Viren im feuchten Zustand inaktiviert.

Eine detaillierte Ausführung finden Sie unter folgendem Link:

<https://sfamjournals.onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/j.1472-765X.2011.03156.x>

Study on the resistance of severe acute respiratory syndrome-associated coronavirus

Xin-Wei Wang a, Jin-Song Li b, Min Jin a, Bei Zhenb, Qing-Xin Kong a, Nong Songa, Wen-Jun Xiao b, Jing Yin a, Wei Wei b, Gui-Jie Wang b, Bing-yin Si b, Bao-Zhong Guob, Chao Liu c, Guo-Rong Oua, Min-Nian Wang b, Tong-Yu Fang d, Fu-Huan Chaoa, Jun-Wen Li a,*

In dieser Studie wurde die Persistenz des schweren akuten respiratorischen Syndrom-assoziierten Coronavirus (SARS-CoV) in Kot, Urin und Wasser untersucht. Darüber hinaus wurde auch die Inaktivierung von SARS-CoV im Abwasser mit Natriumhypochlorit und Chlordioxid untersucht und die Inaktivierung des Coronavirus durch Chlordioxid nachgewiesen.

Eine detaillierte Darstellung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0166093405000649?via%3Dihub>